

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **18 (1932)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bundesbeitrag mit Fr. 2950.— und die Zinsen von Fr. 2739.30 stützen so kräftig; die Prämien genügten nicht.

Es sind nur noch 68 Mitglieder für Krankengeld allein versichert, während 303 sich auch noch für Krankenpflege versicherten.

Die wenigen Rückstände pro 1930 von Fr. 109.20 gingen alle ein.

* * *

Als neue Zweige des Ausbaues sind die Kinderversicherung und die Tuberkulose-Rückversicherung geplant. Erstere, wohl sehr begrüßenswert, belastet schwer; letztere bildet ein gutes Fundament und Rückendeckung.

Die Werttitel im Betrage von Fr. 57.000.— liegen wohl verwahrt im Depot der Sparkasse der Administration St. Gallen. Wir liessen uns dieselben zur Einsicht vorlegen; sie verzinzen sich fast durchwegs zu 5 %.

Die Protokolle zeigen, wie sorgfältig am Ausbau gearbeitet wird und wie generös die Krankheitsfälle behandelt werden.

Dem scheidenden Aktuar, der so oft und eindringlich die Vorzüge der Kasse uns in der «Schweizer-Schule» aufzeigte, gebührt ein inniges «Vergelt's Gott». Die schöne Mitgliederzahl wird ihn freuen; sie ist auch sein Verdienst.

Die Hauptlast trägt unstreitig der Kassier. Er meistert die schwere Arbeit tadellos. Lange Erfahrung, organisatorisches Talent und stete Arbeitsfreude stehen ihm zur Seite.

Und der Präsident, Herr Oesch, führt in souveräner Beherrschung der Materie das Schiff.

Unsere Krankenkasse verdient Vertrauen; gut fundiert und trefflich geleitet, leistet sie, wie wir oben gesehen, unsern kranken Kollegen treffliche Dienste. Wer wollte mit dem Beitritte zögern? Wie unvermutet kommt Krankheit ins Haus und glücklich freust Du Dich der hilfreichen Institution!

Hier gilt: «Der Kluge baut vor!» Es ist ihm so leicht gemacht.

St. Gallen, den 30. April 1932.

Die Revisoren:

(sig.): Johann Tobler.

(sig.): Johann Zingg.

Kleine Chronik. Luzern. Die Berggemeinde Entlebuch verausgabte im Jahre 1931 für das Schulwesen pro Schulkind rund 50 Fr. netto, eine ansehnliche Leistung, die Zeugnis ablegt für die Schulfreundlichkeit einer Bauerngemeinde. — Uri. Die neue Schulordnung wurde in der Volksabstimmung vom 1. Mai fast ohne Opposition gutgeheissen. Damit fand eine vieljährige zähe Arbeit unserer Freunde ihren endgültigen erfolgreichen Abschluss. Wir gratulieren ihnen zu diesem Erfolge. — Waadt. An der Universität Lausanne finden auch kommenden Sommer wieder Ferienkurse für französische Sprache und neuzeitliche franz. Literatur statt: vom 18. Juli bis 27. Aug. und vom 1. September bis 12. Oktober. Nähere Auskunft erteilt die Universitätskanzlei.

Lehrerzimmer. Anlässlich der Versammlung des Lehrerturnvereins vom 28. April in Luzern hat ein Teilnehmer wohl aus Versehen einen Hut aufgesetzt, der nicht ihm gehört. Dieser trägt die Anfangsbuchstaben G. F. Der augenblickliche Besitzer wird gebeten, ihn beim Abwart der Kantonsschule abzugeben, wo er auch sein «Tauschexemplar» wieder in Empfang nehmen kann.

Die Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich, die dem Kathol. Lehrerverein der Schweiz längere Zeit Vergünstigungen gewährte, brachte im Jahr 1931 ihren Versicherungsbestand auf 1446 Mill. Fr. nebst 27½ Mill. Fr. jährliche Rente.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telefon 56.89.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

Von Schulen, Vereinen, Gesellschaften etc. bevorzugt!

Hotel Löwengarten, Luzern

Direkt beim Löwendenkmal und Gletschergarten. Grosser Autopark. Abteilbarer Raum für 1000 Personen. Ganz mässige Preise für Frühstück, Mittagessen, Kaffee, Tee, Schokolade, Backwerk etc. J. Bucher, Bes. Tel. 339.

Chaiselongue-Bett

Ist durch einen Griff in ein Bett verwandelt, hat Hohlraum für Bettwäsche 1537



A. Berberich, Zürich 8 Dufourstrasse 45 b. Stadttheater

Sehr gut eingeführte Schweiz. Leb. Vers. Ges. PATRIA a/Ges., sucht in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Graubünden, initiative und schaffensfreudige haupt- und nebenberufliche

Mitarbeiter

Interessanten werden angelobt. Offerten sind erbeten an die Generalagentur in St. Gallen, Poststr. 13. Diskretion wird in allen Fällen zugesichert.

Den tit.

Lehrerinnen und Lehrern

gewähren wir bei Bestellung von einspaltigen Gelegenheitsanzeigen (Kauf- u. Verkaufsgesuche, Tauschgesuche, Stellengesuche etc.) u. bei Voreinsendung der Insertionsgebühren

**33 $\frac{1}{3}$ %
Rabatt**

Ein derartiges einspaltiges Gelegenheitsinserat kostet also für sie nur 10 Rp. pro Millimeter Höhe, ein Inserat von z. B. 40 Millimeter Höhe demnach nur Fr. 4.—

Der Kostenbetrag ist so vom Inserenten selbst auszurechnen und im voraus auf Postscheck-Konto V b 92 Verlag Otto Walter A.-G., Kto. Schweizerische, Otten, einzuzahlen oder dem Verlag mit der Bestellung in Briefmarken einzusenden. Inserate mit Chiffregebühr kosten 30 Cts mehr.

Einwohnergemeinde Hünenberg Arbeitslehrerinnenstelle

Es wird die sofortige Besetzung einer Arbeitslehrerinnenstelle an den Schulen in Hünenberg zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Besoldung beträgt im Maximum Fr. 1,500 bei 5 halbtägigen Arbeitstagen. Reflektantinnen haben ihre Anmeldungen mit Zeugnisauszügen bis spätestens den 18. Mai 1932 dem Schulpräsidenten Hochw. Herrn Pfarrer A. Müller, in Cham, einzureichen.

Hünenberg, den 9. Mai 1932.

Die Schulkommission.

Der lohnendste Ausflug für Schulen und Gesellschaften führt über den berühmten Gemmipass (2349 m.) nach

Leukerbad (Wallis)

Die wärmsten Quellen der Schweiz.

Alle Auskünfte über Logis und Transport erteilt 1496 Leukerbadbahn.

Achtung! Tessinerschulreisen!

Übernehmen und einzelne Mobilitäten zu ermässigten billigen Preisen. Auskunft bereitwillig. Anmeldung Hotel Crivelli, Ponte Tresa.